



## **Großer Erfolg für die Schutzwaldarbeit im Bezirk Imst**

Der Alpine Schutzwaldpreis stellt eine Auszeichnung vorbildlicher Schutzwaldarbeit in den Alpenländern Bayern, Graubünden, Südtirol, Vorarlberg, Kärnten und Nordtirol dar. Dieser Preis wird seit drei Jahren jährlich an Vorzeigeprojekte aus der Alpenregion in fünf Kategorien vergeben. Heuer waren in der Kategorie „Erfolgsprojekte“ neben einem Projekt aus Südtirol zwei Vorzeigeprojekte aus dem Bezirk Imst für diese hohe Auszeichnung nominiert. Mit den Projekten „Arbeitsgemeinschaft Schutzwaldverbesserung Längenfeld“ und dem Projekt „Revitalisierung Milser Au“ hat die Jury der ARGE Alpenländischer Forstvereine zwei Projekte aus der Region Imst nominiert.

Das Projekt „Revitalisierung Milser Au“ wurde schließlich als Siegerprojekt in dieser Kategorie gekürt.

Die Verleihung des Internationalen Alpiner Schutzwaldpreises 2008 fand am 22.01.2009 in Götzis/Vorarlberg statt. Von einer hochkarätig besetzten Fachjury in der Tirol durch LA Bgm. Anton Mattle aus Galtür vertreten ist, wurden die eingereichten Projekte der fünf Kategorien hinsichtlich Qualität, Originalität, Partizipation und Vorbildcharakter beurteilt. Die besten drei Projekte jeder Kategorie wurden für die Verleihung des Alpiner Schutzwaldpreises 2008 nominiert. Bereits die Nominierung der zwei Projekte aus dem Bezirk Imst, „Arbeitsgemeinschaft Schutzwaldverbesserung Längenfeld“ und Projekt „Revitalisierung Milser Au“ in der Kategorie Erfolgsprojekte, stellt

einen großen Erfolg dar und zeigt die Einsatzbereitschaft der Projektverantwortlichen für einen intakten Schutzwald auf.

### **Projekt „Arbeitsgemeinschaft Schutzwaldverbesserung Längenfeld“:**

In einer Gebirgsregion ist ein gesunder Wald der beste Schutz gegen Naturgefahren. Um die Waldbewirtschaftung im Gemeindegebiet Längenfeld auf diese vorrangige Zielsetzung auszurichten, haben sich die neun Agrargemeinschaften und die Gemeinde Längenfeld zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Schutzwaldarbeit in der Öztaler Gemeinde wird schon seit mehreren Jahren auf die Erhaltung und Verbesserung der Schutzwirkung der Gebirgswälder abgestimmt, um die Siedlungsgebiete, Kulturgründe und Infrastruktureinrichtungen vorbeugend gegen Naturgefahren zu schützen. Das beispielhafte, nachahmungswürdige Projekt wurde von der Fachjury der ARGE Alpenländischer Forstvereine für den Alpenen Schutzwaldpreis 2008 nominiert und war in der Kategorie „Erfolgsprojekte“ eines der drei besten Projekte. Insbesondere die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für den Schutzwald ist beispielgebend und zeichnet dieses Erfolgsprojekt aus.



Das Team des Projektes „Arbeitsgemeinschaft Schutzwaldverbesserung Längenfeld“ bei der Überreichung des Nominierungsdekretes. (Foto: Ziegner Kurt)

### **Projekt „Revitalisierung Milser Au“:**

Das Projekt „Revitalisierung Milser Au“ der Agrargemeinschaft Mils b. Imst wurde ebenfalls in der Kategorie Erfolgsprojekte für den Alpenen Schutzwaldpreis 2008 nominiert. Dieses integrative Projekt hat die Zielsetzung, den Hochwasserschutz für Siedlungs- und Kulturgründe im Bereich von Mils bei Imst bzw. im weiteren Verlauf des Inn durch die Schaffung von Retentionsflächen zu verbessern. Durch die Maßnahmen soll die Vitalität des Schutz-Auwaldes nachhaltig verbessert und dessen Funktionalität und ökologische Wertigkeit langfristig sichergestellt werden.

### **Verleihung des Alpenen Schutzwaldpreises 2008 in der Kategorie Erfolgsprojekte an die Agrargemeinschaft Mils**

Die Besonderheit des Projektes sowie die ausschlaggebenden Auswahlkriterien Originalität, Partizipation und Vorbildcharakter haben letztendlich dazu geführt, dass dieses Projekt zum Siegerprojekt in der Kategorie Erfolgsprojekte auserkoren wurde. Diese hohe Auszeichnung wurde von politischen Vertretern aus Vorarlberg, Tirol, Südtirol, Bayern, Graubünden/Schweiz und Liechtenstein an die Agrargemeinschaft Mils b. Imst übergeben.



Das Team des Projektes „Revitalisierung Milser Au“ und LHStv. Anton Steixner mit dem Nominierungsdekret und dem Alpenen Schutzwaldpreis 2008 in der Kategorie „Erfolgsprojekte“. (Foto: Bullock Leni)



Die Bürgermeister Ing. Gebhard Moser und Willi Kuen der Gemeinden Mils b. Imst und Längenfeld in Götzis/Vorarlberg – als Verantwortliche für die Sicherheit der Gemeinde unterstützen sie wesentlich die Projektarbeiten. (Foto: Bullock Leni)

### **Die Arbeit im Schutzwald des Bezirkes Imst wurde bereits zum zweiten Mal durch diesen „Schutzwaldoscar“ ausgezeichnet!**

Im Jahre 2007 wurde das „Schutzwaldsanierungsprojekt St. Leonhard i. Pitztal“ mit dem Alpenen Schutzwaldpreis ebenfalls in der Kategorie Erfolgsprojekte ausgezeichnet. Die Nominierung der Projekte zeigt jedenfalls auf, dass im Bezirk Imst nicht nur sehr viel für die Erhaltung und Verbesserung von stabilen und gesunden Schutzwäldern zur Sicherung der Lebensräume samt den Verkehrswegen getan sondern dabei gleichzeitig auch hervorragende Arbeit geleistet wird. Eine Bestätigung dafür stellt die Nominierung der Projekte für den Alpenen Schutzwaldpreis und die verliehenen Auszeichnungen durch die international besetzte Fachjury dar.